

Diplomtag 2005

25. und 26. November 2005

Programm

Freitag, 25. November 2005

09.00 Uhr Begrüßung durch die Leiterin des Instituts Prof. Dr. Elisabeth Jägers

Moderne Materialien/Zeitgenössische Kunst

Diskussionsleitung: Frau Prof. Dr. Waentig

09.15-09.45 Uhr **Dirks, Stephanie**

Aufblasbare Möbel aus Weich-PVC Folien – Möglichkeiten der Konservierung und Restaurierung

09.45-10.15 Uhr **Kessler, Tatjana**

Panamarenkos "Magnetisches Raumschiff" - Überlegungen zur Restaurierung und Konservierung unter besonderer Berücksichtigung des verwendeten Konstruktionsmaterials PUR-Montageschaum

10.15-10.45 Uhr **Becker, Julia**

Skulpturen aus Polyesterharz von Gottfried Kappen - Systematische Zustandserfassung und konzeptuelle Überlegungen zur Konservierung und Restaurierung von Polyesterharz im Außenbereich

Pause

11.15-11.45 Uhr **Nägler, Christine**

Risse im Polyamidgewebe der Farbraumkörper von Gotthard Graubner - Möglichkeiten und Grenzen ihrer Verklebung

Polychrome Skulpturen, Wandmalerei und Gemälde

Diskussionsleitung: Herr Prof. Portsteffen, Herr Prof. Heritage

11.45-12.15 Uhr **Gielow, Astrid**

Plastische Nimben in der Kölner Malerei des Spätmittelalters

Pause

14.15-14.45 Uhr **Meyer-Stork, Ilka**

Die Werkstatt Johann Bartscher – christliche Malerei des Historismus

Erfassung und Auswertung des Künstlernachlasses sowie Untersuchungen zur Kreuzwegproduktion der Werkstatt

14.45-15.15 Uhr **Zinke, Peggy**

Ein Kunststeinrelief aus dem 19. Jahrhundert am Haus Friedrichstraße 2 in Bamberg - Untersuchung, Konzeption und Durchführung der Restaurierung

15.15- 15.45 **Knüpfer, Dirk**

Die Wandmalerei „Heiliger Christophorus“ in der Pfarrkirche St. Martin, Oberwesel- Umgang mit Folgeschäden eines historischen Trockenlegungsversuches mit Falzbaupappe

Pause

Präventive Konservierung

Diskussionsleitung: Frau Prof. Jägers

16.15-16.45 Uhr **Korn, Henriette**

Aufbewahrungssysteme für Pergamenturkunden mit an- und abhängenden Siegeln. Unter besonderer Berücksichtigung von Sonderformen, beispielsweise Igel- oder Großformaten

16.45-17.15 Uhr **Wenzel, Christoph**

Notfallplanung für Museen.
Strategien zur Prävention und Mitigation von Katastrophen.
Organisation von Maßnahmen während und nach Notfällen.

17.15-17.45 Uhr **Scholz, Alexandra**

Zur Restaurierung und Konservierung von Objekten der Sammlungen des Staatlichen Museums Auschwitz-Birkenau. Gedankenansätze und Konzepte für eine behutsame Behandlung

18.15 Uhr

Empfang durch den Förderverein mit der Preisverleihung

Samstag, 26. November 2005

Neue Methoden der Konservierung und Restaurierung – Neue Untersuchungsmethoden

Diskussionsleitung: Herr Prof. Dr. Fuchs

9.15-9.45 Uhr **van den Heuvel, Alexander**

Lasieranwendung in der Holzrestaurierung – Untersuchung zur Möglichkeit eines Einsatzes von Laser zur Abnahme jüngerer, transparenter Überzüge von historischen Firnissen am Beispiel der Wandverkleidungen zweier Räume auf „Schloss Drachenburg“, Königswinter

9.45-10.15 Uhr **Mühlbauer, Karin**

Untersuchungen zur Abnahme von Verschmutzungen und Bronzierungen auf vergoldeten Dresdener Galerierahmen mittels Nd:YAG-Laser

10.15-10.45 **Schaa, Amelie**

Von Matt bis Glänzend – Eine Untersuchung zu den Filmbildungs- und Reflexionseigenschaften von Natur- und Kunstharzfirnissen

Pause

11.15-11.45 **Winkelsen, Britta**

Die Verklebung von Holz in der Restaurierung - Anwendungshilfen für das Zusammenfügen und Verkleben gebrochener skulpturaler und funktionaler Holzobjekte

11.45-12.15 **Haas, Alexandra**

Die Restaurierung des Holzdeckeleinbandes einer Kurfürstenbibel aus dem 18. Jahrhundert - Möglichkeiten und Problematik der Stäbchenergänzung großer Fehlstellen im Bereich der Ecken und der Bundübergänge

Pause

14.15-14.45 Uhr **Arens, Thomas**

Ein polychrom gedrucktes Damenkleid von 1855/60 aus dem Museum für angewandte Kunst in Köln – Untersuchung der Pigmente und Bindemittel im Vergleich mit zeitgenössischen Quellen zu Stoffdruckverfahren

Ethnografische Objekte

Diskussionsleitung: Frau Prof. Dr. Waentig

14.45-15.15 Uhr **Spittel, Katrin**

Die Festigung stark geschädigter Textilien am Beispiel präkolumbianischer Textilfragmente aus Peru

15.15-15.45 Uhr **Klee, Regina**

Schlangenhaut und Elfenbein - Einordnung und Überlegungen zur Restaurierung einer afrikanischen Harfe aus dem Uele-Gebiet

15.45-16.45 Uhr **Geissler, Ivonne und Pelzer, Heike**

Ein polychromes Tapa aus Fiji: Untersuchung - Restaurierung - Deponierung
Ein Tapa aus Hawaii – Entwicklung eines Restaurierungskonzeptes

Zusammenfassung der Diplomarbeiten

Moderne Materialien / Zeitgenössische Kunst

Dirks, Stephanie

Titel:

Aufblasbare Möbel aus Weich-PVC Folien – Möglichkeiten der Konservierung und Restaurierung

Kurzfassung:

Weich-PVC Folien, wie sie seit den 1960er Jahren zur Herstellung von zahlreichen Kunst- Design- und Alltagsgegenständen verwendet wurden, gehören aufgrund ihrer chemischen Instabilität und geringen Materialstärke mit zu den empfindlichsten modernen Kunststoffen. Die Auswirkungen von Konsolidierungs- und Reinigungsmaßnahmen mit lösemittelhaltigen Substanzen auf Weich-PVC Folien sind nur wenig erforscht, konservatorische Empfehlungen beschränken sich daher weitestgehend auf eine Optimierung der Aufbewahrungssituation entsprechender Objekte.

Um sich einem Behandlungskonzept zur Restaurierung von beschädigten Objekten aus Weich-PVC Folien anzunähern, wurde an einem aufblasbaren Sessel aus den 1980er Jahren und an neuer Weich-PVC Folie untersucht, inwieweit Feuchtreinigungsmaßnahmen und Verklebungen, mit in der Restaurierung an traditionellen Werkstoffen erprobten Materialien, das Alterungsverhalten der Kunststofffolien unter künstlichen Alterungsbedingungen beeinflussen.

Betreuer: Frau Prof. Dr. Friederike Waentig
Frau Drs. Thea van Oosten

Kessler, Tatjana

Titel:

Panamarenkos „Magnetisches Raumschiff“ - Überlegungen zur Restaurierung und Konservierung unter besonderer Berücksichtigung des verwendeten Konstruktionsmaterials PUR-Montageschaum

Kurzfassung:

Das „Magnetische Raumschiff“ (museum kunst palast, Düsseldorf) des Künstlers Panamarenko (*Antwerpen 1940) wurde 1980/82 als Modell für eine Skulptur angefertigt. Motiv ist ein UFO, das durch ein elektromagnetisches

System über einer sandigen Landschaft schwebt. Die Konstruktion der Landschaft besteht vorwiegend aus unterschiedlich stark verbräuntem Polyurethan (PUR-) Montageschaum; zu diesem Hartschaum wurden erste Restaurierungsversuche unternommen. Untersuchungen und Vergleichsobjekte halfen, das ursprüngliche Erscheinungsbild des fragmentarischen Objekts nachzuvollziehen und verschiedene Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen vorzuschlagen.

Betreuer: Frau Prof. Dr. Friederike Waentig
Herr Dr. Gunnar Heydenreich

Becker, Julia

Titel:

Skulpturen aus Polyesterharz von Gottfried Kappen - Systematische Zustandserfassung und konzeptuelle Überlegungen zur Konservierung und Restaurierung von Polyesterharz im Außenbereich

Kurzfassung:

Von der Mitte der 1950er Jahre an schuf der im Ruhrgebiet ansässige Künstler Gottfried Kappen Skulpturen aus Polyesterharz, besonders für den Außenbereich. Bis zu seinem Tod im Jahre 1981 entstanden in seinem Atelier in Kirchhellen zahlreiche Skulpturen, die heute sowohl in privaten wie auch in öffentlichem und kirchlichem Besitz sind. Einundzwanzig dieser Skulpturen, befinden sich im näheren Umkreis seiner Wirkungsstätte und wurden im Rahmen dieser Arbeit untersucht. Im Mittelpunkt steht dabei die Auseinandersetzung mit dem Künstler und seiner Werktechnik, sowie die Einordnung seines Werks in den kulturhistorischen Kontext. Als Basis für die Überlegungen zum konservatorisch-restauratorischen Umgang mit der Werkgruppe Kappens sowie für die Erstellung des Behandlungskonzeptes für das *Kreuz Große-Wilde* wurde eine systematische Bestandsaufnahme und Zustandserfassung der lokalisierten Skulpturen unternommen und eine Schadensanalyse anhand des Beispielsobjekts nebst Versuchsreihen zur Verklebung von Polyester durchgeführt.

Betreuer: Frau Prof. Dr. Friederike Waentig
Frau Dipl.-Rest. Christine Frohnert

Nägler, Christina

Titel:

Risse im Polyamidgewebe der Farbraumkörper von Gotthard Graubner - Möglichkeiten und Grenzen ihrer Verklebung

Kurzfassung:

Die frühen Farbraumkörper Gotthard Graubners wurden mit sehr feinen Polyamidgeweben bespannt. Durch die fortschreitende Versprödung dieser Gewebe kommt es häufig zu Rissbildungen. Der Künstler lehnt die Restaurierung so beschädigter Farbraumkörper ab. Es werden hieraus resultierende rechtliche und restaurierungsethische Fragestellungen besprochen, die zur Entwicklung eines Konservierungskonzeptes beitragen. Darüber hinaus werden Kenntnisse zur Technologie, den chemisch-physikalischen Eigenschaften und die durch den Alterungsprozess begründeten Veränderungen der Polyamidgewebe vermittelt. In einer Versuchsreihe wird die Eignung verschiedener Klebemittel für die

Rissverklebung an gealterten Polyamidgeweben der Farbraumkörper untersucht.

Betreuer: Herr Prof. Dipl.-Rest. Hans Portsteffen,
Frau Prof. Dr. Friederike Waentig

Polychrome Skulpturen und Gemälde

Gielow, Astrid

Titel:

Plastische Nimben in der Kölner Malerei des Spätmittelalters

Kurzfassung:

Plastische Nimben, die konzentrische Reliefringe mit variierenden Abständen aufweisen, sind in der Kölner Malerei des Spätmittelalters ein weit verbreitetes Phänomen. Sie wurden auf den Tafel- und Leinwandbildern selbst mit einer zirkelartig durch die weiche plastische Masse gezogenen Schablone geformt. Die Sichtung und Katalogisierung des Vorkommens plastischer Nimben in der Sammlung des WRM-FC, Köln, die Erforschung des maltechnischen Aufbaus, des Entstehungsprozesses sowie der Anwendungsgebiete plastischer Nimben bilden den Schwerpunkt der Diplomarbeit. Des Weiteren wurden Versuchsreihen zur Findung geeigneter Reliefmassen und funktionierender Schablonen durchgeführt. Rekonstruierte Nimben wurden im Auf- und Streiflicht sowie röntgenologisch untersucht und mit ihren originalen Vorbildern verglichen, um die Interpretation der Werkzeugspuren zu überprüfen. Zudem werden typische Merkmale gezogener, gravierter und gemodelter Nimben herausgearbeitet.

Betreuer: Herr Prof. Hans Portsteffen
Frau Dipl. Rest. Iris Schaefer

Meyer-Stork, Ilka

Titel:

Die Werkstatt Johann Bartscher – christliche Malerei des Historismus
Erfassung und Auswertung des Künstlernachlasses sowie Untersuchungen zur Kreuzwegproduktion der Werkstatt

Kurzfassung:

Es werden die Ergebnisse der ersten Untersuchungen zu der Werkstattarbeit und dem Nachlass des Malers Johann Bartscher (1846-1921) vorgestellt, der

als Künstler des kirchlichen Historismus anzusehen ist. Die Arbeit gibt generelle Einblicke in die Organisation und Arbeitsweisen seiner christlich-katholischen Malerwerkstatt und stellt diese in den kulturhistorischen Kontext. Es wird ferner aufgezeigt, welche künstlerischen Vorbilder Bartscher für seine Kreuzwegproduktion benutzte und in welcher Form er diese in seine Werke übernahm. Weiterhin werden Techniken beschrieben, die der Künstler einsetzte, um Darstellungen der Vorbilder in seine eigenen Werke zu übertragen. Zudem enthält die Arbeit Konzepte zur Inventarisierung, Ordnung und sachgerechten Lagerung des bisher unbearbeiteten Künstlernachlasses.

Betreuer: Herr Prof. Dipl. Rest. Hans Portsteffen
Herr Prof. Dr. Ekkehard Mai

Zinke, Peggy

Titel:

Ein Kunststeinrelief aus dem 19. Jahrhundert am Haus Friedrichstraße 2 in Bamberg - Untersuchung, Konzeption und Durchführung der Restaurierung

Kurzfassung:

Ein frühes Beispiel für gegossene Bauplastik aus Beton ist das mit Romanzement gebundene Kunststeinrelief am Haus Friedrichstr. 2 in Bamberg. Über zahlreiche Risse eindringendes Niederschlagswasser und korrodierende Bewehrungsseisen haben an dem frei bewitterten Objekt aus dem Jahr 1892 zu starken Schäden geführt. Im Rahmen dieser Diplomarbeit wurde eine vollständige Bestands- und Zustandsanalyse vorgenommen, auf der das erarbeitete Restaurierungskonzept basiert. Einen großen Teil der Arbeit nimmt die naturwissenschaftliche Untersuchung der ausgewählten Konservierungsmaterialien ein. Gestestet wurden, mit Hilfe von Füllstoffen und Schaumbildnern modifizierte, Mikrozeementsuspensionen für die Injektage von Rissen >0,3mm sowie vier Werk trockenmörtel unterschiedlicher Hersteller für die auf null auslaufenden Ergänzungen an den feinteiligen Skulpturen. Als abschließende konservatorische Maßnahme wurde das Relief mit einer schützenden Silikonharzfarbe entsprechend der nachgewiesenen bauzeitlichen Fassung gestrichen.

Betreuer: Herr Prof. Dr. Hans Leisen
Herr Christian Kern

Knüpfer, Dirk

Titel:

Die Wandmalerei „Heiliger Christophorus“ in der Pfarrkirche St. Martin,
Oberwesel- Umgang mit Folgeschäden eines historischen
Trockenlegungsversuches mit Falzbaupappe

Kurzfassung:

Bei der Wandmalerei „Heiliger Christopherus“ in der Kirche St. Martin in Oberwesel handelte es sich ursprünglich um eine qualitätsvolle Temperamalerei des frühen 16. Jahrhunderts. Der mehrschichtige Malereiaufbau sowie die Verwendung von Pressbrokat deuten auf die Nähe zur zeitgenössischen Tafelmalerei hin. Die heutige Anlage stellt eine Totalrekonstruktion dar, die nach der Freilegung des Originals im Jahre 1916 erfolgte. Zum Schutz dieser Wandmalerei führte man in dieser Zeit einen Trockenlegungsversuch mit Falzbaupappe durch, der zur Verstärkung der Schäden führte. In der Diplomarbeit werden die Angaben zum historischen Umgang mit der Wandmalerei zusammengefasst, der Malereibestand und dessen Erhaltungszustand dokumentiert sowie ein Konzept zur Konservierung und Restaurierung erstellt.

Betreuer: Herr Prof. Adrian Heritage
Herr Reinhold Elenz

Präventive Konservierung

Korn, Henriette

Titel:

Aufbewahrungssysteme für Pergamenturkunden mit an- und abhängenden Siegeln - Unter besonderer Berücksichtigung von Sonderformen, beispielsweise Igel- oder Großformaten

Kurzfassung:

Die Aufbewahrung von Pergamenturkunden mit an- und abhängenden Siegeln ist ein schwieriges Unterfangen. Hier werden die existierenden Aufbewahrungssysteme vorgestellt und bewertet. Außerdem wird speziell die Frage nach geeigneten Schachteln für die Aufbewahrung geklärt, indem verschiedene praxisorientierte Tests durchgeführt und in der Folge die Anforderungen an eine gut schützende Schachtel definiert werden. Außerdem wurden einige bisher nicht in der Konservierung von Urkunden verwendete Materialien vorgestellt und getestet. Anschließend werden die gewonnenen Erkenntnisse genutzt, um ein neues, restauratorische und

archivarische Belange berücksichtigendes, System zu entwickeln. Dieses wurde anschließend an einer Reihe Originalurkunden umgesetzt.

Betreuer: Herr Prof. Dr. Robert Fuchs
Frau Dr. Doris Oltrogge

Wenzel, Christoph

Titel:

Notfallplanung für Museen - Strategien zur Prävention und Mitigation von Katastrophen.

Organisation von Maßnahmen während und nach Notfällen

Kurzfassung:

Für Museen entwickelte Notfallpläne dienen der Bewältigung von bedrohlichen Situationen und der Verhinderung oder Mitigation von Katastrophen. Dieses Ziel wird zum einen durch die Risikoanalyse und das Risikomanagement erreicht, zum anderen durch im Vorfeld festgelegte Rollen- und Aufgabenverteilungen, die ein geordnetes Vorgehen im Katastrophenfall ermöglichen. Der Notfallplan gliedert sich in die drei Hauptteile Vorbereitung, Reaktion und Rehabilitation und führt darin die wichtigen Schritte vor, während und nach dem Notfall auf. Ein für das Museum maßgeschneiderter Notfallplan erlaubt es, das Tempo für notwendige Rettungsmaßnahmen zielgerichtet und strukturiert voranzutreiben, damit Folgeschäden an den betroffenen Kulturgütern weitestgehend ausgeschlossen werden können.

Betreuer: Frau Prof. Dr. Friederike Waentig
Herr Dr. Gunnar Heydenreich

Scholz, Alexandra

Titel:

Zur Restaurierung und Konservierung von Objekten der Sammlungen des Staatlichen Museums Auschwitz-Birkenau - Gedankenansätze und Konzepte für eine Behutsame Behandlung

Kurzfassung:

Objekte aus Sammlungen in Gedenkstätten für die Opfer des Nationalsozialismus sind wertvolle Erinnerungs- und Informationsträger. Der

Umgang mit ihnen erfordert Sensibilität und umfassendes Wissen über ihre Herkunft. Im Zusammenhang mit der Betrachtung durchgeführter konservatorischer Arbeiten an Sammlungsgut des Staatlichen Museums Auschwitz-Birkenau während Exkursionen des Instituts für Restaurierungs- und Konservierungswissenschaft der Fachhochschule Köln werden Gedankenansätze und Konzepte für eine behutsame Behandlung entwickelt. In die Überlegungen werden die Arbeit anderer Gedenkstätten, Informationen zum historischen Kontext und ethische und konservatorische Richtlinien mit einbezogen.

Betreuer: Herr Prof. Adrian Heritage
Herr Dipl.-Rest. Andreas Krupa

Neue Methoden der Konservierung und Restaurierung - Neue Untersuchungsmethoden

van den Heuvel, Alexander Johannes

Titel:

Lasieranwendung in der Holzrestaurierung – Untersuchung zur Möglichkeit eines Einsatzes von Laser zur Abnahme jüngerer, transparenter Überzüge von historischen Firnissen am Beispiel der Wandverkleidungen zweier Räume auf „Schloss Drachenburg“, Königswinter

Kurzfassung:

Untersuchungen zur Bearbeitung rekonstruierter Schichtenfolgen auf Modellproben mit Laserstrahlung unterschiedlicher Wellenlängen (Nd:YAG Laser, = 1064 nm und 355 nm) und Energiedichten, ermöglichen den Gewinn grundlegender Erkenntnisse zur Laserstrahlwechselwirkung mit den historischen Überzügen zur Bearbeitung historischer Wandverkleidungen. Weiterführende Untersuchungen geben Aufschluss über die selektive Trennung von Lacken hinsichtlich der formulierten konservatorischen und restauratorischen Zielsetzungen.

Untersuchungsmethoden wie die UV-Fluoreszenzmikroskopie und die Rasterelektronenmikroskopie liefern wertvolle Analysen der erzielten Freilegungsergebnisse sowie typische Schadensbilder durch Laserstrahlung und zeigen die Grenzen dieser Freilegungstechnik auf. Vergleichende Testreihen zur Abnahme von Deckschichten und Freilegung historischer Überzüge lassen quantitative Aussagen über die Wirtschaftlichkeit der eingesetzten Techniken Laserstrahl- und Lösemittelabtrag zu.

Betreuer: Frau Prof. Dr. Friederike Waentig
Herr Prof. Dr. Robert Fuchs

Mühlbauer, Karin

Titel:

Untersuchungen zur Abnahme von Verschmutzungen und Bronzierungen auf vergoldeten Dresdener Galerierahmen mittels Nd:YAG-Laser

Kurzfassung:

Die Dresdener Galerierahmen aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhundert haben eine auf das rote Poliment durchgeriebene Vergoldung, die mit Bronzierungen ausgebessert wurde. Die dunkel oxidierten Bronzierungen sowie Verschmutzungen beeinträchtigen das Erscheinungsbild. Die Bronzierungen konnten mit Laser (1064 nm) reduziert, aber nicht vollständig abgenommen werden. Die Abnahme von Verschmutzungen war mit sehr niedrigen Intensitäten möglich und erzielte ein sehr gutes Ergebnis. Im Vergleich zu alternativen Reinigungsmethoden ist der Vorteil bei Lasereinsatz die selektive Arbeitsweise, geringere Schädigung, hohe Oberflächenqualität und Zeitersparnis.

Betreuer: Herr Prof. Dipl. Rest. Hans Portsteffen
Herr Dipl. Rest. Christoph Schölzel

Schaa, Amelie

Titel:

Von Matt bis Glänzend – Eine Untersuchung zu den Filmbildungs- und Reflexionseigenschaften von Natur- und Kunstharzfirnissen

Kurzfassung:

Es werden die Filmbildungs- und Reflexionseigenschaften von Gemäldefirnissen auf unterschiedlich stark gebundenen Farbschichten untersucht. Der theoretische Teil beleuchtet die für die optische Erscheinung von Firnisschichten relevanten physikalischen Eigenschaften der Harze, die zur Harzlösung verwendeten Lösemittel und die Wechselwirkungen zwischen diesen beiden Komponenten. In einem experimentellen Teil werden die Reflexionseigenschaften verschiedener Natur- und Kunstharze und die von Firnisschichten eines jeweils in unterschiedlichen Lösemitteln gelösten Harzes (Dammar und Regalrez® 1094) mit Hilfe eines Reflektormeters ermittelt. Aus den Messergebnissen werden Rückschlüsse auf die Eignung der Harze zum Glanzausgleich einer ungleichmäßig glänzenden Gemäldeoberfläche gezogen.

Betreuer: Herr Prof. Dipl.-Rest. Hans Portsteffen
Frau Dipl.-Rest. Petra Demuth

Winkelsen, Britta

Titel:

Die Verklebung von Holz in der Restaurierung - Anwendungshilfen für das Zusammenfügen und Verkleben gebrochener skulpturaler und funktionaler Holzobjekte

Kurzfassung:

Es wird ein Lösungsansatz für die Problematik der Verklebung von Massivholzbrüchen in der restauratorischen Praxis dargestellt. Das Ziel besteht in der Entwicklung einer Anwendungshilfe für objektgerechte Verklebungen von Holzbrüchen. Diese baut auf zwei praktischen Versuchsreihen auf. Hier wurden Biegebrüche aus Ramin- und Eichenholz erzeugt, verklebt und anschließend auf ihre Klebefestigkeit untersucht. Dabei wurden zwei wesentliche Parameter für die Verklebung von Holzbrüchen überprüft, der Pressdruck und die Klebefestigkeit. Zum Einsatz kamen die Klebstoffe Knochenleim, Plextol B 500 und Tylose MH 1000. Die Versuchsreihen erfolgten in Anlehnung an den Biegeversuch DIN 52 186.

Betreuer: Frau Prof. Dr. Friederike Waentig
Herr Dipl.-Rest. Andreas Krupa

Haas, Alexandra

Titel:

Die Restaurierung des Holzdeckeleinbandes einer Kurfürstenbibel aus dem 18. Jahrhundert - Möglichkeiten und Problematik der Stäbchenergänzung großer Fehlstellen im Bereich der Ecken und der Bundübergänge

Kurzfassung:

Thema der vorliegenden Arbeit ist die Restaurierung des Holzdeckeleinbandes einer Kurfürstenbibel aus dem 18. Jahrhundert. Die größte Schädigung stellen die verlorenen Partien der Holzdeckel dar. Als Möglichkeit der Buchdeckelergänzung und Alternative zu den hier bislang gängigen Methoden wird die Technik der Stäbchenergänzung vorgestellt und diskutiert. Zudem werden die Eignung und die mechanische Belastbarkeit

dieser Ergänzungsmethode im Bereich der Ecken und der Bundübergriffe sowie für die Ergänzung einer Deckelhälfte an Dummies untersucht. Die verlorenen Partien der Holzdeckel werden in Anlehnung an die Versuchsergebnisse ergänzt.

Betreuer: Herr Prof. Dr. Robert Fuchs
Frau Dr. Doris Oltrogge

Arens, Thomas

Titel:

Ein polychrom bedrucktes Damenkleid von 1855/60 aus dem Museum für angewandte Kunst in Köln – Untersuchung der Pigmente und Bindemittel im Vergleich mit zeitgenössischen Quellen zu Stoffdruckverfahren

Kurzfassung:

Ein polychrom bedrucktes Damenkleid von 1855/60 aus dem Museum für angewandte Kunst in Köln wird umfassend untersucht. Die Einordnung in den historischen Kontext berücksichtigt den kostümgeschichtlichen Aspekt und die Zuordnung in den Bereich frühindustrieller Textilproduktion. Die technologischen Untersuchungen beziehen sich schwerpunktmäßig auf die Bestimmung der Farbstoffe und Bindemittel mittels VIS-Farb-spektrometrie, EDX-Analyse und Gaschromatographie. Die Möglichkeiten und Grenzen dieser Methoden werden aufgezeigt. Die Feststellung des Erhaltungszustandes formuliert ein Restaurierungskonzept und Überlegungen zu Formen der Präsentation und Deponierung nach ästhetischen und konservatorischen Gesichtspunkten.

Die Ergebnisse aller technologischen Untersuchungen sowie weitere Informationen zum Objekt sind als Anhang in einem separaten Ergänzungsband der Diplomarbeit beigefügt.

Betreuer: Frau Prof. Dr. Annemarie Stauffer
Frau Dr. Doris Oltrogge

Ethnografische Objekte

Spittel, Katrin

Titel:

Die Festigung stark geschädigter Textilien am Beispiel präkolumbianischer Textilfragmente aus Peru

Kurzfassung:

Dunkle Fasern aus feinem Tierhaar sind auf Grund ihrer Färbung mit eisenhaltigen Beizmitteln so stark geschädigt, dass sie teilweise schon zu Staub zerfallen sind. Bei dem Objekt handelt es sich um 14 Fragmente aus dem präkolumbianischen Peru, die größtenteils in der Technik des umfassenden Verschlingens hergestellt wurden. Um die Fragmente am weiteren Verfall zu hindern, wurden sie mittels Ultraschallvernebelung gefestigt. Bei Vorversuchen erwies sich dabei der Stärkeether Kollotex 1250 am geeignetsten. Die größeren Fragmente liegen nun auf einer Präsentationsplatte, bestehend aus säurefreier Wellpappe, die mit Mollton und Baumwollnessel bezogen wurde. Für die kleinen Fragmente wurden Kartons mit Zwischenwänden angefertigt. Alle zum Objekt gehörenden Fragmente sind in einem großen Karton zusammengefügt.

Betreuerinnen: Frau Prof. Dr. Annemarie Stauffer
Frau Prof. Dr. Elisabeth Jägers

Regina, Klee

Titel:

Schlangenhaut und Elfenbein - Einordnung und Überlegungen zur Restaurierung einer afrikanischen Harfe aus dem Uele-Gebiet

Kurzfassung:

Die afrikanische Harfe KSM 1986/593 aus der Musikinstrumentensammlung des Kölnischen Stadtmuseums stellt ein wichtiges Kulturdokument der afrikanisch-europäischen Kolonialbeziehungen dar. Bei der Untersuchung der Harfe und ausgewählter Vergleichsobjekte liegt ein besonderes Augenmerk auf den Materialien und der Konstruktion. Die beiden Materialien Schlangenhaut und Elfenbein, ihre histologischen und morphologischen Merkmale sowie die daraus resultierenden Eigenschaften werden eingehend beschrieben. Auf dieser Basis werden anschließend die Schäden und Schadensursachen

erörtert und ein Behandlungskonzept erarbeitet. Die Risse in der Schlangenhaut stellen das Hauptschadensphänomen dar und bilden den Schwerpunkt der Arbeit. Nach der Diskussion von Methoden und Wegen zur Schließung der schwerer zugänglichen Riss-Stellen werden in praktischen Versuchen die getesteten Klebemittel und Hinterlegungsmaterialien auf ihre Anwendbarkeit geprüft. Abschließend ist einer objektangepassten Verpackung für die materialkombinierte Harfe ein Kapitel gewidmet.

Betreuer: Frau Prof. Dr. Friederike Waentig
Frau Dipl.-Rest. Anke Freund

Geisler, Ivonne

Titel:

Ein polychromes Tapa aus Fiji - Untersuchung - Restaurierung – Deponierung

Kurzfassung:

Der polychrome Raumteiler aus Fiji ist Bestandteil der Sammlung des Rautenstrauch-Joest-Museums in Köln. Das doppelseitige Objekt besteht aus dem Rindenbaststoff des Papiermaulbeerbaums. Herstellung und Dekoration ordnen das Tapa in die Tradition edler Gatu Vakavitis ein. Ziel der Arbeit war die Untersuchung des Raumteilers und die Erstellung eines Restaurierungskonzepts für vorhandene Schadensbilder, wie zahlreiche Risse und Löcher, Deformationen, Wasserränder und Delaminierungen. Des Weiteren führten großflächige Hinterklebungen zu Rissen und Versprödungen des Bildträgers. Die Maßnahmen beinhalten u.a. Entfernung der Hinterklebungen, Stabilisierung der Risse und Löcher mit Japanpapier und Plextol D 360/Plextol D 498 und Sicherung der Bildschicht mit Methocel. Um neue Deformationen durch die Deponierung zu vermeiden wurde eine Rolle aus Papiermaché hergestellt.

Betreuer: Herr Prof. Dipl.-Rest. Hans Portsteffen
Frau Dipl.- Rest. Petra Demuth

Pelzer, Heike

Titel:

Ein Tapa aus Hawaii – Entwicklung eines Restaurierungskonzeptes

Kurzfassung:

Thema der Diplomarbeit ist die Untersuchung eines hawaiianischen Tapas aus der Sammlung des Rautenstrauch-Joest-Museums in Köln. Der Begriff Tapa stammt aus der Südsee und bezeichnet allgemein Rindenbaststoffe.

Ziel der Arbeit ist eine Konzepterstellung zur Konservierung und Restaurierung des Tapas, sowie die Durchführung verschiedener Restaurierungsmaßnahmen. Einführend wird der Begriff „Tapa“ definiert und die Morphologie von Rindenbast erläutert. Das zu untersuchende Objekt wird in Hinblick auf das Bastmaterial sowie seinen Dekor hin untersucht. Die Schadensbilder und deren Ursachen werden vorgestellt und der Stand der Restaurierung und Konservierung beschrieben. Zur Konservierung und Restaurierung werden in Hinblick auf die Stabilisierung des fragilen Tapastoffes verschiedene Versuchsreihen zur Bestimmung eines Stabilisierungssystems angelegt. Die zu testenden Materialien sind Methocel, Tapioka, Lascaux 360HV/498HV in Verbindung mit Stabiltex, Seidencrepline und Japanpapier. Abschließend werden verschiedene Maßnahmen des Konzeptes diskutiert und umgesetzt.

Betreuer: Herr Professor Dipl.-Rest. Hans Portsteffen
Frau Dipl.- Rest. Verena Kühler

nur zur Erinnerung...

Bereits 16 Bände umfasst die Reihe der Kölner Beiträge
zur Restaurierung und Konservierung von Kunst- und Kulturgut

Weitere sind in Arbeit.

Sie sind dabei:

Fachbuchhandel Anton Siegl
Kirchenstraße 7
81617 München

oder im übrigen Buchhandel käuflich zu erwerben.

Sie erreichen die Fachbuchhandlung Siegl unter

Tel. 089/47 52 43

Fax. 089/470 49 34

service@siegl.de

www.siegl.de



Fachhochschule Köln
University of Applied Sciences
Cologene

Studierendensekretariat:

Fakultät für Kulturwissenschaften

Claudiusstraße 1
50678 Köln

Telefon: +49 221 / 8275 – 3132
Telefax: +49 221 / 8275 – 3131
studieninfo@zv.fh-koeln.de
www.fh-koeln.de

Institut für Restaurierungs- und
Konservierungswissenschaft

Ubierring 40
D 50678 Köln

Telefon: +49 221 / 8275 – 3454
Telefax: +49 221 / 8275 – 3485
christian@re.fh-koeln.de
www.re.fh-koeln.de